

Erscheint jeden Nachmittags.

Jahrgang 25.

Indianapolis, Ind., Donnerstag, 2. Mai 1902

No. 215.

Eine aufregende Scene in der Indiana National Bank.

Der Dieb eines Gold-Certificats prompt festgehalten.

Ein Bursche, Namens George Johnson, versuchte heute Nachmittag ein \$50-Gold-Certificat, welches er aus der Office der Firma Mast und Claf an der Virginia Avenue am Vormittag gestohlen hatte, zu verfilzern. Die Bank war jedoch bereits von dem Diebstahl verständigt und ließ den Dieb durch ihren Privat-Polizisten Leppen verhaften.

Er wollte entfliehen, rannte aber direct in das Sicherheits-Gewölbe und saß dann dort wie die Maus in der Falle.

Wohlauf noch getrunken den funkelnden Wein!

Herr Julius Schuller, der wein- und bowlenverständige Erziehungsrath von der Nord Meridian No. 210 hat eine Maidenbowle gebrannt, welche, wie die beneidenswerthen Leute, welche von derselben gekostet haben, berichten, gerade zu herrlich sein soll.

Personal-Notizen.

Frau Caroline Emhardt, die liebenswürdige Gattin des Herrn John Emhardt und zugleich die sprach- und schriftgewandte Präsidentin des Schwäbischen Damen-Vereins empfing gestern anlässlich ihres Geburtstages zahlreiche Gratulationen und manches sinnige Geschenk. Am Abend hatte das Geburtstagskind die Freude, alle seine nächsten Angehörigen, um sich bereinigt zu sehen. — Dieses war die schönste Geburtstagsfreude.

Im Alter von 41 Jahren ist gestern Abend Herr George Boight, welcher früher in der Home Brauerei beschäftigt war, nach langer Krankheit in seiner Wohnung an der Union Str. No. 1612 aus dem Leben geschieden. Er hinterläßt außer seiner Wittve noch einen Sohn und einen Freundeskreis, welcher sein Hinscheiden aufrichtig bedauert.

Die zahlreichen Freunde des Herrn Otto Jenthal von No. 1105 S. West Str. werden mit Bedauern die Kunde vernehmen, daß demselben am gestrigen Abend seine Gattin Emilie in dem frühen Alter von 39 Jahren durch den Tod entrißen worden ist.

Die Beeridigung findet am Sonntag Nachmittag vom Trauerhause aus statt. Im Pfarrhause der 1. Ref. Kirche, No. 621 Ost Ohio Str., wurden am Mittwoch Abend Herr Geo. W. M. Brown und Fr. Anna Klauß durch Herrn Pastor C. Wifner in die Fesseln der Ehe geschmiedet, die hoffentlich aus Rosen ohne alle Dornen bestehen werden.

Heute Nachmittag fand vom Trauerhause an der Süd East Straße aus die Beeridigung des am Dienstag verstorbenen Herrn Wm. C. Klint, des langjährigen Mitgliedes des Südseite Turnvereins und Gatten der Präsidentin des Damenvereins, statt. Während der Leichenzug an der Südseite Turnhalle vorbeizog, wurden die Fahnen auf derselben, um auch ein sicheres Zeichen der Trauer zu geben, auf Halbmaß niedergelassen.

Wir lenken die spezielle Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Anzeige der People's Outfitting Co. 133-135 West Washington Str. Diese Firma offerirt heute, so wie jeden Samstag, einige Werthe die im wahren Sinne des Wortes „Bargains“ sind.

Harugari Sängerkhor.

Mai-Ausflug am 25. Mai, Morgens 7 Uhr, in einem Extrazug nach Dayton, O. Retour-Tickets für \$2.60 haben dreitägige Gültigkeit für alle Züge. Tickets für Jedermann erhältlich bei D. Keller, No. 217 Ost Washington Straße.

„Kider“ auf allen Seiten.

Die hohe Weiblichkeit liebt der Behörde für öffentliche Werke die Leuten.

Die Office der Behörde für öffentliche Werke war heute Vormittag bis zu ihrer äußersten Sitz- und Strich-Capazität auf den letzten Platz gefüllt.

Männlein und Weiblein waren aus allen Regionen der Stadt erschienen, um gegen die von der Behörde projectirte Verbesserung gewisser Straßen, in welchen sie wohnen oder in welchen sie Grundeigentum besitzen, zu protestiren.

Was den hochgradigen Grad der „Kider“ anbelangt so ist die hohe Weiblichkeit den Vertretern des männlichen Geschlechts was „Frigidität“ anbelangt bei Weitem über.

Solch eine zwischen 30 und 50 Jahre stehende Grundeigentümerin hat gewöhnlich grauenhaft viel Haare auf den Zähnen und besitzt eine gewisse Energie, welche sie nicht gerade schön macht, aber furchterregend wird, wenn sie losplagt. Wenn aber dann 3 mit Glücksgütern gesegnete Damen auf einmal vor der Behörde erscheinen, um zu kiden, dann hat es einfach, wie Hon. Sauerrampfer sagen würde, „geschellt“.

Dieses war heute Vormittag der Fall. Es handelt sich um Verbesserungen von nachfolgenden Straßen und Remonstranten waren in Hülle und Fülle zugegen.

Nichtsdestoweniger beschloß der Rath doch die Verbesserungen folgender Straße vorzunehmen:

10. Straße von Fort Wayne bis Massachusetts Avenue mit Asphalt, Vermont Straße, von East bis Noble, Holzpfaster, Barth Avenue, von Beecher bis Raymond Straße, Cement-Seitenwege, North Straße, von East bis Noble Straße, Holzblockpflasterung.

Die geplante Verbesserung folgender Straße wurde jedoch einstweilen verschoben:

Ellsworth Straße, von New York bis Vermont Str. und Dage Straße, von New York bis Ohio Str.

Frau Stuart dem Tode nahe.

Frau Katie Stuart von der W. 12. Str. No. 718 welche am Mittwoch Abend in Folge eines Straßenbahn-Unfalles schwer verletzt wurde, befindet sich in sehr bedenklichem Zustande. Sie hat einen Schädelbruch erlitten und wird im Laufe des Nachmittags operirt werden.

Dies und Das.

Soweit sind 120 von den 200 Bauplänen auf dem Territorium der Commercial Club-Fabrik-Vorkauf angekauft worden, und werden die noch übrigen, wenn von dem Betreffenden gewünscht, auf Abschlagszahlung hin verkauft (Anzahlung \$20, monatlich Zahlung \$10.) Diese Vergünstigung wird jedoch nur für 2 Wochen Gültigkeit haben; denn vom 15. Mai ab wird der Preis der einzelnen Baupläne auf je \$250 erhöht werden.

Im Deutschen Hause fand gestern Abend die Schlussfeier des Central College of Dentistry statt.

Am Freitag, 30. Mai, wird die Indianapolis Loge No. 7 der Knights of Fidelity in ihrem Hauptquartiere ihre jährliche gemüthliche Abendunterhaltung für Herren veranstalten. Dabei wird ein \$350-Gespann zum Besten des Wittwen- und Waisen-Unterstützungsfonds ausgelost werden.

Mezger-Verein.

Der „Mezger-Verein“ nahm in seiner gestrigen Geschäftsversammlung, die bei gutem Besuche im Locale von Ottmar Keller stattfand, zwei neue Mitglieder in den Verein auf. Ein Candidat wurde zur Aufnahme vorgeschlagen.

Der Verein beschloß, sich an dem Fackelzuge zur Feier der Monument-Einweihung am 15. Mai zu beteiligen.

Arcade Kneipe, J. Weber, 38 Virginia Ave. Tel. 2599.

Aus den Gerichtshöfen.

Eine Lebensversicherungsgesellschaft verklagt.

Frau Mathilda Neff verklagt heute die Metropolitan Lebensversicherungsgesellschaft auf Zahlung von \$1000. Ihr bei derselben versichert gewesener Gatte ist vor Jahresfrist gestorben und trotzdem alle Prämien bezahlt gewesen sind, hat sie, wie sie gesagt, noch immer nicht das Versicherungsgeld erhalten.

Uneinige Geschäftstheilhaber.

John Watson verklagt Wm. C. Lebo auf Zahlung von \$5000, um welche ihn derselbe bemogelt haben soll. Die Beiden waren Theilhaber der „Evinus Construction Co.“ Dieselbe hatte eine Betriebsstation zu bauen. Lebo empfing von der betreffenden Gesellschaft, welche den Bau ausführen ließ das Geld, soll aber nicht mit seinem Theilhaber abgerechnet haben.

Hatsich nicht gebessert.

Franz Kasse A. Beach reichte im Gericht eine Scheidungsklage gegen ihren Gatten Dennis ein. Sie sagt zunächst, daß sie erst nach der Hochzeit erfahren hatte, daß er ein auf Parole entlassener Zuchthäusler war. Wegen Meineids war er zu 2 bis 20 Jahren verurtheilt worden. Er war nach zweijähriger Haft aus der Strafanstalt entlassen worden. Wie sie sagt, hat er sie in geradezu unmenschlicher Weise behandelt und Ansprüche an sie gestellt, welche sie nicht erfüllen konnte.

Keine Einigung der Jury in dem Graff Prozeß erzielt.

Nachdem die Geschworenen, vor welchen der Grocer John Graff unter der Anklage, am Sonntag Waaren verkauft zu haben, achtzehn Stunden in Berathung gewesen waren, erklärten sie heute, daß sie sich nicht einigen konnten. Sie wurden hierauf entlassen.

Im Polizeigericht wurde der Weiße John Lewis, welcher behauptet hatte, den Farbigen Nicholas in Selbstvertheidigung erschossen zu haben, von der Anklage des Mordanschlusses freigesprochen. Der Richter sagte, daß in diesem Falle so viele widersprechende Aussagen abgegeben wurden, daß er beschloß, dem Angeklagten die „Wohltat des Zweifels“ zu Gute kommen zu lassen.

Der junge Rechtsgelehrte Frank T. Moore, welcher Gefängniß gestohlen haben soll, wird sich am 10. Mai zu verantworten haben.

Der Fall der Greenwood-Bahn-Linie.

Eine von William M. Demaree u. A. angelegte Klage, um einen Einhaltsbefehl gegen die von Pleasant Township, Johnson County, zu Gunsten der „Indianapolis, Greenwood & Franklin“ Bahn notirte Steuercollektion von \$34,000 zu erlangen, ist vom Kreisgericht nach dem Obergericht gebracht worden.

Die Klage rührt sich darauf, daß die Bahn nach den Bestimmungen des Gesetzes für die Incorporation von „geschäftlichen Zwecken“ dienenden Eisenbahnen gegründet wurde, wozu in erster Linie Frachtbeförderung gehört. Die Bahn beabsichtigt jedoch zwischen Franklin und Indianapolis keinerlei Frachtverkehr zu betreiben. Das Kreisgericht lehnte den Erlaß eines Einhaltsbefehls ab.

Beschränktes Recht bei Wege-Verbesserungen.

Nach einer gestrigen Entscheidung des Appellationshofs steht einer Behörde der Commissionäre nicht das Recht zu, bei Wegeverbesserungen einen Hügel abzutragen oder sonstige einschneidende Veränderungen vorzunehmen zu lassen. Das Gericht erließ deshalb gegen die Commissionäre von Warren County einen Einhaltsbefehl, um sie an der Entfernung eines Hüfels vor dem Hause John Ranleys zu hindern.

Waldmeister.

Maibowle bei Schuller, Nord Meridian Straße.

Die „Indiana Trust Company“

Und ihre neuen, eleganten Räumlichkeiten.

Die „Indiana Trust Company“ hat nunmehr den gesammelten ersten Stock ihres Gebäudes an Washington Str. und Virginia Avenue für ihre eigenen Bureau-Räumlichkeiten eingerichtet.

Mit dieser Neuerung ist ein künstlerischer Wert geschaffen, das an Pracht und Eleganz den Vergleich mit den Office-Einrichtungen jeder Trust-Company oder Bank im Westen aushalten kann. Zugleich sind hiermit die Office-Räumlichkeiten der Stadt um weitere von hochmodernen Stile bereichert, dessen Pracht man noch vor wenigen Jahren kaum für möglich gehalten hätte.

Der eine Eingang in Washington Str. führt zu sämtlichen Office-Räumen. Schwere eiserne Thüren trennen den Hauptraum von dem breiten Corridor. Der Raum zur Linken des Eingangs ist für die Sparkassen-Abtheilung sowie für die Privat-Bureaus des Präsidenten und Schatzmeisters bestimmt.

Unmittelbar bei der Thüre befindet sich ein prächtiger, aus San Domingo Mahagony-Holz und Bronze gefertigter Schreibtisch, an dem Jedermann die nöthige Auskunft über die Geschäftsräume, die er sucht, erhalten kann.

Der hohe, reich ausgestattete Raum selbst ist in grünem Marmor, Bronze und Mahagony von San Domingo gehalten. Der Fußboden ist aus weißem Marmor gefertigt.

Gerade zur Rechten des für Informationszwecke bestimmten Schreibtisches befindet sich das Bureau des Präsidenten, prächtig ausgestattet, das an die Bureaus des Schatzmeisters und Vize-Präsidenten grenzt.

Am reichvollsten ausgestattet ist wohl die für die Damen bestimmte Abtheilung. Es ist dies die große Frontdecke des Raumes an der Ostseite, nächst der Washington Str. Die Damen können direkt vom Eingang in diesen besonderen Raum gelangen und brauchen daher nicht durch eines der Departements zu gehen, wo sich männliche Kunden oder Angestellte aufhalten.

Diese Einrichtung dürfte den Damen äußerst willkommen sein. Der Raum, in Mahagony gehalten und mit kostbaren Portieren versehen, macht mit seinen Schmuck-gegenständen und „Nippes“ ganz den anheimelnden Eindruck eines privaten „Parlors.“

Ein Toilette-Raum sowie Telephon ist gleichfalls vorhanden, — kurz es ist Alles geschaffen, um die Frauen-Abtheilung so einladend wie möglich zu machen. Von künstlerisch hohem Werthe sind die Decorationen.

Das vorherrschende Element bildet Eisenstein, was sich mit der Bronze und dem tiefen Roth des Mahagony zu einer äußerst stimmungsvollen Gesamtwirkung vereint.

Ein besonderer Werth ist auch auf die elektrische Beleuchtung gelegt worden, so daß alle Räumlichkeiten stets in Tageshelle erstrahlen.

Die Räumlichkeiten der Trust-Company auf der rechten Seite des Hauptgangs bilden schon seit lange einen Anziehungspunkt für Fremde, da sie im Ruhe stehen, zu den schönsten des Westens zu gehören.

Die formelle Eröffnung der neuen Räumlichkeiten findet am Montag, den 5. Mai, statt.

Local-Politiches.

Ex-Polizeirichter Charles E. Cox hat sich als Candidat auf dem demokratischen Ticket für Staats-Anwalt angemeldet.

\$1.25 Cincinnati u. zurück \$1.25. Via C. & D. Sonntag, 4. Mai. Spezieller Schnellzug, nur in Rushville, Connersville und Hamilton anhaltend. Abfahrt vom Union Bahnhof um 7:15 Uhr Vormittags. Rückfahrt von Cincinnati 6:20 Uhr Abends. Baseballspiel, Cincinnati vs Pittsburg.

Italien.

Die rüden Offiziere in Eisen gelegt.

Venedig, 2. Mai. Der amerikanische Kreuzer „Chicago“ dampfte heute nach Triest ab. Er hatte die Offiziere, welche wegen Friedensstörung und Widerstand gegen die Polizei verurtheilt, vom König aber begnadigt worden waren, an Bord.

Capt. Dayton ließ dieselben sofort in Eisen legen. Sie werden sich vor einem Kriegsgericht zu verantworten haben.

In 1904 findet die Weltausstellung in St. Louis statt.

St. Louis, Mo., 2. Mai. Einer gestern Abend von David R. Francis, dem Präsidenten der St. Louis Weltausstellung gemachten Erklärung zu Folge, haben die Directoren der Ausstellung beschlossen, dieselbe erst im Jahre 1904 abzuhalten.

Charles Kraag wird nicht ausgeliefert.

Washington, 2. Mai. Das Staats-Departement empfing heute von der mexikanischen Regierung die Mittheilung, daß der in St. Louis wegen Erpressung gewünschte Ex-Stadtrath Charles Kraag nicht ausgeliefert werden würde.

Der Auslieferungsvertrag zwischen Mexico und den Vereinigten Staaten enthält keinen Paragraphen, welcher sich auf Personen bezieht, die sich in amtlicher Eigenschaft Erpressungen zu Schulden kommen lassen.

Schaffer wiedererwählt.

Wheeling, W. Va., 2. Mai. Die „Amalgamated Minn. Convention“ hielt heute ihre Schlussigung ab. Präsident Schaffer wurde wiedererwählt und seine Geschäftsführung der Vereinigung wurde indoffirt. Die nächste Jahres-Convention wird in Columbus, O. abgehalten werden.

Harugari Sängerkhor.

Am 25. Mai findet der Ausflug nach Dayton statt.

Der „Harugari Sängerkhor“ hat seinen Mai-Ausflug nach Dayton, O., auf Sonntag, 25. Mai, anberaumt, und wird die Fahrt Morgens 7 Uhr in einem Extrazug antreten. An dem Auszuge theilnehmen die activen und passiven Mitglieder des Vereins und Jedermann ist zur Theilnahme freundlich eingeladen.

Das betreffende Comité hat umfassende Vorbereitungen getroffen, um einen äußerst genussreichen Verlauf der Sängerkahrt zu sichern.

Fahrtkarten sind zum Preise von \$2.60 für Jedermann durch Ottmar Keller, 217 O. Washington Str., oder durch jedes andere Mitglied des Vereins zu beziehen. Die Tickets besitzen dreitägige Rückfahrts-gültigkeit für alle Züge.

Wandalla Linie.

\$1—Terre Haute und zurück—\$1. Sonntag, den 4. Mai. Spezialzug verläßt Indianapolis 7.25 Uhr Vormittags. Rückfahrt von Terre Haute 7.30 Uhr Abends.

Germania Parl-Verein.

In der gestern Abend in der Halle des Unabh. Turnvereins abgehaltenen Vorstands-Versammlung des obigen Vereins wurde zunächst dem allgemeinen Bedauern über das unerwartete Ableben der Vereins-Agitators und -Collectors, Herrn Wm. C. Klint, Ausdruck verliehen. Außerdem wurde aber mit Genuthung constatirt, daß die Mitgliederzahl des Vereins in stetigem Wachsthum begriffen ist. In der gestrigen Sitzung wurden allein 40 neue Mitglieder aufgenommen.—Der Vorstand beschloß, sobald als möglich, einen Nachfolger für Herrn Klint anzustellen.

Rosninger's Cafe.

Importirte Frankfurter mit Sauerkraut oder Kartoffelsalat, sowie die feinsten Getränke stets an Hand, 42 bis 46 West Ohio Straße.

Die Liebe geht durch den Magen.

Findlay, O., 2. Mai. Thomas Bishop, ein blinder schwerreicher Goldminen-Besitzer von Mexico hat sich hier mit Susanna Shud, der Köchin in einem hiesigen Restaurant verheiratet. Die von ihr zubereiteten Speisen schmeckten ihm so sehr, daß er sich „blindlings“ in den Rücken Dragoner verliebte.

General Nelson A. Miles kann nicht kommen.

Washington, 2. Mai. Von hier kommt die Nachricht, daß General Nelson A. Miles die Einladung zur Theilnahme an der Einweihungsfeier des Monuments in Indianapolis ablehnen wird. Da der Präsident abgefragt hat, der Feier beizumohnen, so werden auch schwerlich die Mitglieder des Cabinets die an sie ergangenen Einladungen befolgen.

Congress-Representant R. W. Miers wieder nominirt.

Vincennes, Ind., 2. Mai. Congress-Representant Robert W. Miers von Bloomington ist auf der gestern hier abgehaltenen demokratischen Districts-Convention auf's Neue zum Repräsentanten wieder nominirt worden. Seine Nomination erfolgte einstimmig. Da der District eine demokratische Mehrheit hat, so ist an seiner Wiederwahl nicht zu zweifeln. Miers ist seit drei Terminen Repräsentant.

Selbstmord einer reichen Erbin.

Cincinnati, 2. Mai. Vor einem Spiegel in einem Hinterzimmer in dem prächtigen Heim ihrer Eltern lebend, machte die 28 Jahre alte Tochter des Pöllers Michael Schrotz von No. 2920 Gorman Ave. durch einen Schuß aus dem Revolver ihres Vaters in die rechte Schläfe ihrem Leben ein Ende. Die junge Dame, welche häufig von epileptischen Anfällen heimgesucht wurde, beging die That zweifellos in einem Anfall von Trübsinn, verursacht durch ihr Leiden, das nach den Aussagen hervorragender Aerzte unheilbar war. Sie wurde zum ersten Mal vor 17 Jahren von einem Anfall heimge-sucht, der durch den beim Brande des väterlichen Geschäftes verursachten Schrecken herbeigeführt wurde. Ihren letzten Anfall erlitt sie vergangenen Samstag. Fr. Schrotz hatte gestern Morgen, wie üblich, mit ihren Eltern und ihren vier Brüdern gefrühstückt und dann ihrer Großmutter das Frühstück nach ihrem im zweiten Stockwerk des Hauses gelegenen Zimmer gebracht. Von dem Zimmer ihres Vaters, wo sie aus einer Schublade einen Revolver nahm, begab sie sich mit demselben nach einem Hinterzimmer im selben Stockwerk. Hier stellte sie sich, wie schon eingangs angeführt, vor einen Spiegel und machte ihrem Leben durch einen Schuß in die rechte Schläfe ein Ende. Ihre Mutter hörte sie zu Boden fallen und eilte in dem Glauben, daß sie wieder einen ihrer Anfälle erlitten habe, nach oben, wo sie ihre Tochter zu ihrem Schreden im Blute schwimmend auf dem Rücken am Boden liegend fand. Die todtbringende Waffe hielt sie in der Hand.

Von einem Tornadosturm heimgeführt.

Des Moines, Ia., 2. Mai. Die etwa fünfzig Meilen von hier belegene Ortschaft Bayard wurde von einem Tornadosturm heimgesucht.

Derselbe richtete einen Schaden von \$20,000 an. Mehrere Personen wurden verletzt, aber Niemand wurde getödtet. Ein Spaziergänger wurde in die Höhe gehoben und in die Krone eines Baumes getödtet.

Ein Erdbeben in Guatemala.

San Francisco, 2. Mai. Aus Guatemala ist hier eine Cabel-Depesche angelangt, in welcher mitgetheilt wird, daß dort am 18. April ein Erdbeben stattfand, durch welches über tausend Personen getödtet und weitere 30 obdachlos wurden.